

Editorial

Sprachen sind eine Grundlage für berufliche und persönliche Entfaltung. In der heutigen Wissensgesellschaft sind Sprachenkenntnisse selbstverständlich, Mehrsprachigkeit spielt in einem gemeinsamen Europa der Zukunft eine unabdingbare Rolle. Diese Kompetenzen müssen frühzeitig grundgelegt und kontinuierlich gefördert werden.



Das österreichische Modell des Europäischen Sprachenportfolios für die Mittelstufe ist ein zukunftsweisendes Instrument, das alle Schülerinnen und Schüler vermehrt zum Sprachenlernen anregt, sie bei ihrem ganz persönlichen Prozess des Sprachenlernens unterstützt und zur Qualitätsentwicklung des Sprachunterrichts in österreichischen Schulen beiträgt.

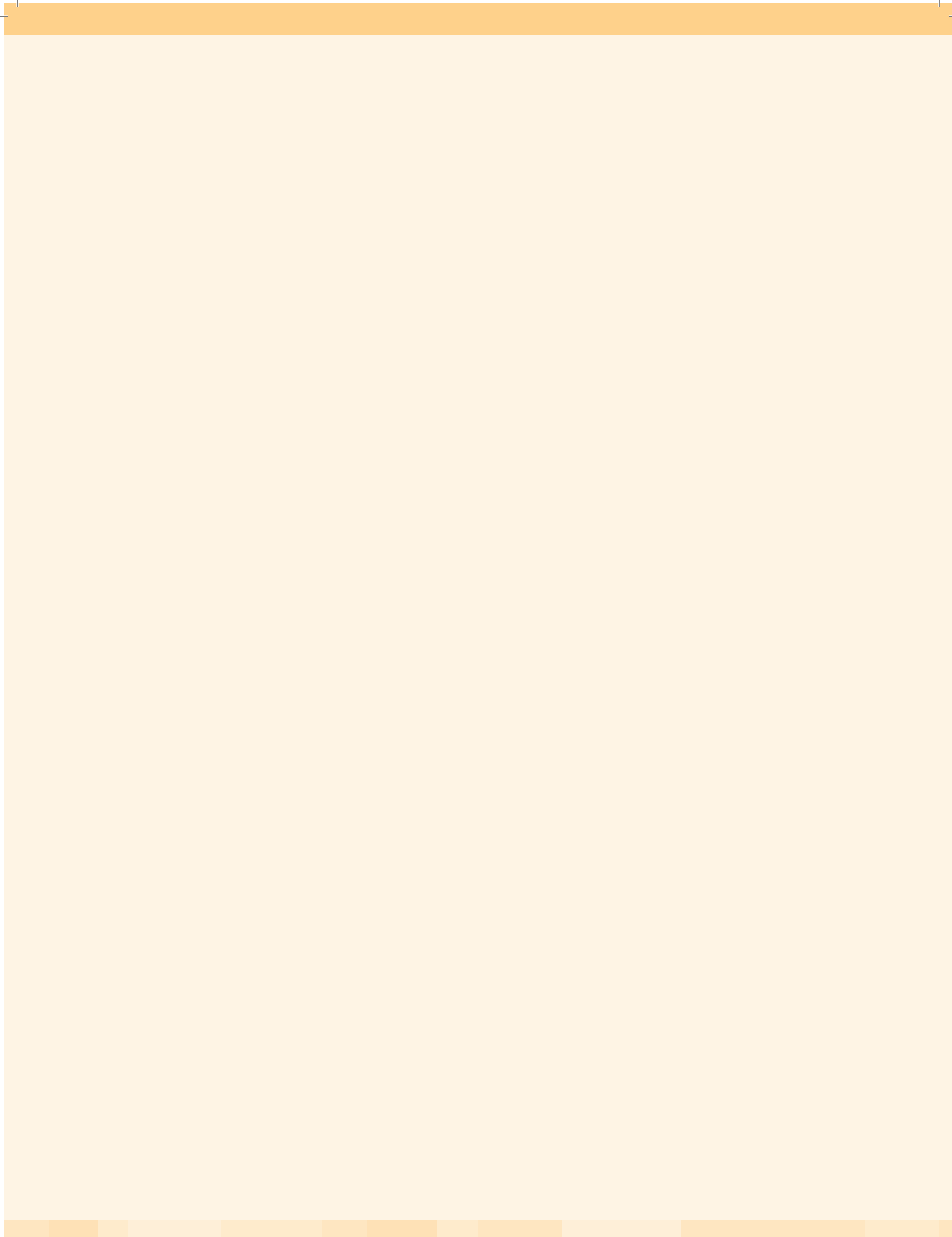
Das Europäische Sprachenportfolio ist ein „Lernbegleiter“ für Schülerinnen und Schüler, in dem sie die gelernten Sprachen dokumentieren. Lerntipps und Checklisten lenken die Aufmerksamkeit auf die wichtigen Lernziele und helfen, den Erfolg einzuschätzen. Auch die Auseinandersetzung mit sprachlich-kulturellen Erfahrungen findet im Sprachenportfolio Platz.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern eine interessante und bereichernde Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio.

A handwritten signature in black ink that reads "Claudia Schmied". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur



Liebe Schülerin! Lieber Schüler!

Das Europäische Sprachenportfolio, kurz „ESP“ genannt, gehört dir und soll dich von nun an beim Sprachenlernen in der Schule, aber auch außerhalb der Schule begleiten! Es soll dir zeigen, was du in „deinen“ Sprachen schon kannst. Außerdem soll es dich anregen, weitere Sprachen zu erlernen, denn heutzutage ist es wirklich wichtig, mehrere Sprachen zu können. Was meinst du? Für all jene, die sehr gerne mit dem Computer arbeiten, steht das ESP für die Mittelstufe (ESP-M) auch elektronisch zur Verfügung (dESP-M).

Dein Sprachenportfolio besteht aus drei Teilen: dem Sprachenpass, der Sprachenbiografie und dem Dossier. Wir werden dir die einzelnen Teile erklären:



Dein **SPRACHENPASS** gibt Auskunft über dich und deine Sprachenkenntnisse. Hier trägst du zuerst wie in einem Reisepass deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine Staatsangehörigkeit ein. Darüber hinaus werden im Sprachenpass alle Sprachen, die du kannst, eingetragen und du selbst schätzt ein, was du in jeder Sprache schon kannst. Dieser Pass wird als Dokument vorgelegt, wenn du jemanden über deine Sprachenkenntnisse informieren willst.

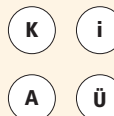


Die **SPRACHENBIOGRAFIE** des ESP beschreibt dein Leben als Sprachenlernerin oder als Sprachenlerner: Welche Sprache/n sprichst du zu Hause? Welche Sprache(n) sprichst du mit deinen Freundinnen und Freunden? Welche Sprache/n sprichst du in der Schule? Wo hast du die Sprache/n gelernt? Wofür möchtest du eine neue Sprache erlernen? Die Sprachenbiografie enthält auch Checklisten, die dir dabei helfen, ganz genau einzuschätzen, was du in einer Sprache schon kannst und welche neuen Lernziele du dir steckst.



Zuletzt hätten wir noch das **DOSSIER**. Das Dossier hat die Funktion einer Sammelmappe. Hier sollst du – wie in einem Ordner – besonders gelungene Arbeiten einordnen, auf die du stolz bist: schriftliche Arbeiten aller Art, aber auch Audio- und Videoclips. Und du kannst hier auch Bestätigungen und Zeugnisse ablegen, die du für das Sprachenlernen außerhalb der Schule bekommen hast.

Du wirst im Unterricht öfters mit dem ESP arbeiten. Dann kannst du sehen, wie du langsam, aber sicher beim Sprachenlernen Fortschritte machst, denn dein ESP wird sich in den nächsten Jahren füllen. Du wirst also sehr stolz sein können auf dich und dein Sprachenportfolio! Für die Fremdsprache Englisch wird dich das ESP-M auf dem Weg zu den Bildungsstandards gut unterstützen. Ach ja, noch etwas: Immer wenn du die **Symbole** für unsere Plattform www.sprachenportfolio.at siehst, kannst du auf dieser Plattform zusätzliches Material finden, das dir beim Sprachenlernen hilft.



Viel Freude und Erfolg beim Sprachenlernen wünschen dir



(Weltenbummler)



und (Weltenbummlerin)

P.S. Wenn du in die Sekundarstufe II weiter gehst, wartet das blaue **ESP 15+** auf dich.

Eins noch zum Schluss: Sprachenlernen ist nicht nur Angelegenheit der Schule, es hört nicht auf, wenn du die Schule abschließt – Sprachenlernen soll deine eigene Sache werden, dein ganzes Leben lang!

Inhaltsverzeichnis

SPRACHENPASS

A	Meine Sprachen	3
B	Der Raster zur Selbstbeurteilung der Sprachenkenntnisse	4
C	Die Sprachenprofile	5
D	Meine wichtigsten sprachlichen und interkulturellen Erfahrungen.	8
E	Zeugnisse/Zertifikate/Bestätigungen	12

SPRACHENBIOGRAFIE

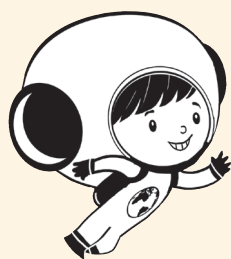
1	Meine Sprachlerngeschichte.	9
1.1	Sprachen in meiner Familie und meiner Umgebung	9
1.2	Sprachen, die ich in der Schule und in Kursen gelernt habe.	11
1.3	Sprachliche Schwerpunkte der Schule(n), die ich besuche/besucht habe.	12
2	Meine Sprachlern-Pläne	13
3	Selbsteinschätzung meiner Sprachenkenntnisse	19
3.1	Einführung in die Sprachen-Checklisten	19
3.2	Meine Sprachen-Checklisten	20
3.3	Die Arbeit mit den Sprachenprofilen im Sprachenpass	42
4	Sprachen und Kulturen erforschen	43

DOSSIER

A	Verzeichnis der Arbeiten	53
B	Verzeichnis der Zeugnisse, Zertifikate, Bestätigungen	55

I Meine Sprachlerngeschichte

I.1 Sprachen in meiner Familie und meiner Umgebung



Hier kannst du eintragen, welche Sprachen oder welchen Dialekt du in deiner Familie oder mit deinen Freundinnen und Freunden sprichst. Darauf bin ich schon neugierig! Du kannst auch Sprachen eintragen, die du durch deine Mitschülerinnen und Mitschüler gelernt hast.

Welche Sprache? Welcher Dialekt?	Mit wem?	Bei welcher Gelegenheit?	Wie häufig?
Hrvatski ¹	s mamom/matom	kad sam s njom	čuda krat
Deutsch - Öztaler Dialekt	in der Familie und mit Freunden		ständig
Deutsch und Türkisch	mit Vater und Lehrerin	Ich übersetze beim Elternsprechtag ²	2x im Jahr

BEISPIEL

Welche Sprache? Welcher Dialekt?	Mit wem?	Bei welcher Gelegenheit?	Wie häufig?

K1

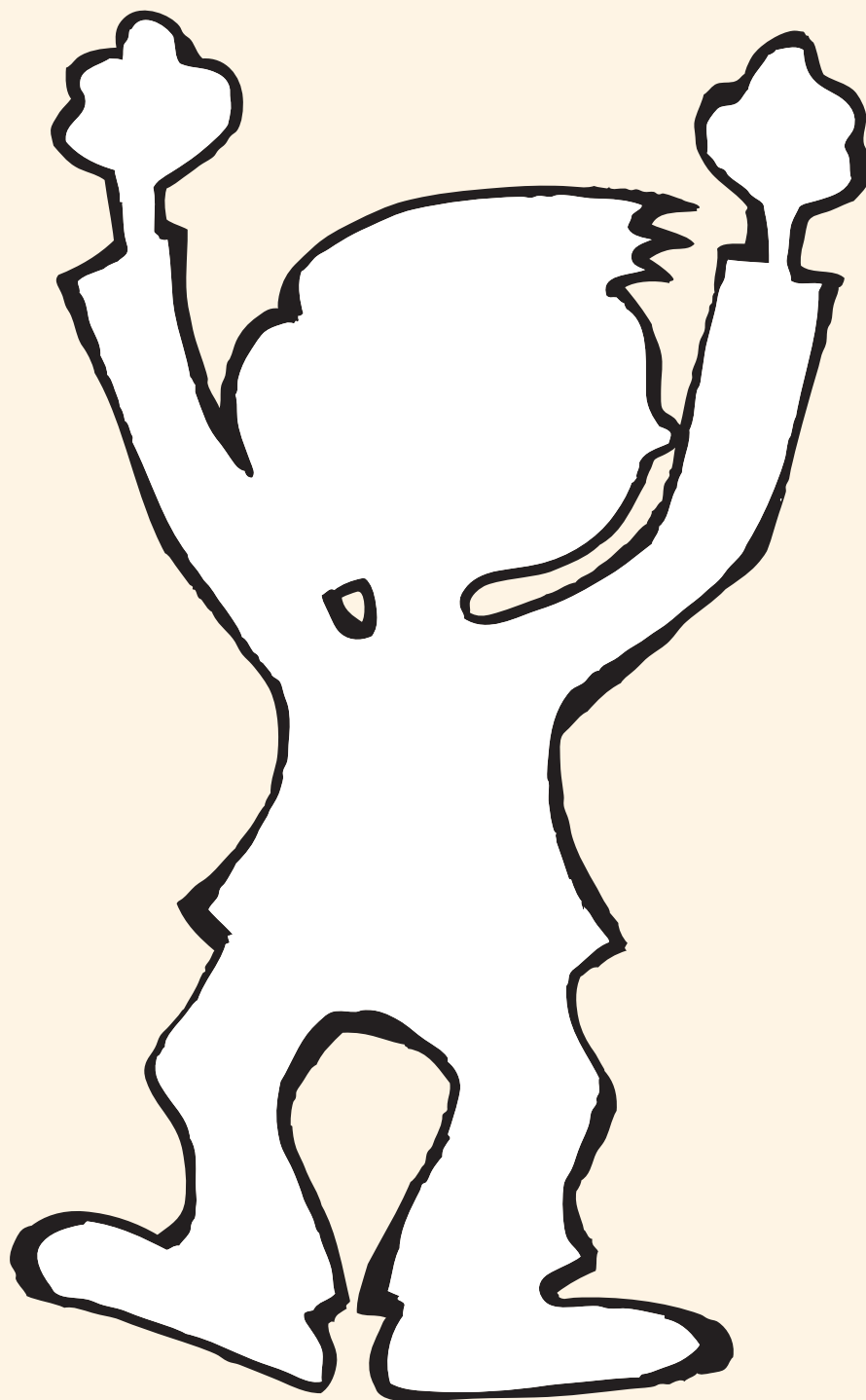
- 1 - Übersetzung: Kroatisch | Mit wem? Mit der Mutter/dem Vater. | Bei welcher Gelegenheit? Wenn ich mit ihr/ihm alleine bin. | Wie häufig? Sehr oft.
 2 - Das nennt man übrigens „Sprachmittlung“.

Das ist deine Sprachenfigur



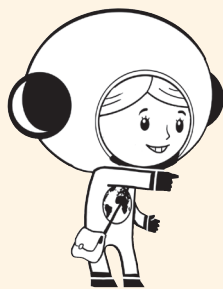
Welche Sprachen kannst du?
Wo in deinem Körper hast du diese Sprachen?
Male deine Sprachenfigur an. Verwende für jede deiner Sprachen eine andere Farbe.

K2



Nach einer Idee von Hans-Jürgen Krumm. Grafik: Elena Obermüller

1.2 Sprachen, die ich in der Schule und in Kursen gelernt habe



Hallo, hier kann ich nun meine bisherigen Erfahrungen mit Sprachen ganz genau eintragen. Das finde ich toll! Zum Beispiel, welche Sprachen ich schon kennen gelernt habe, im Kindergarten, in der Volksschule oder in der Nachmittagsbetreuung.

Auch du kannst hier deine Spracherfahrungen eintragen.

Natürlich notierst du auch, welche Sprachen du gerade in der Schule lernst. Dazu zählt Deutsch, wenn du zu Hause eine andere Sprache/ andere Sprachen sprichst.



Welche Sprachen?	Wo?	Wie lange?	Bei welcher Gelegenheit?
Italienisch	Im Kindergarten	Ein Jahr lang	Einmal in der Woche hat die Kindergärtnerin nur italienisch mit uns gesprochen. Wir haben Lieder und Spiele gelernt.
Deutsch als Zweitsprache	In der VS	6 Monate	In Kursen am Nachmittag
Englisch	In der NMS	2011/12	Vier Stunden Unterricht pro Woche

BEISPIEL

Welche Sprachen?	Wo?	Wie lange?	Bei welcher Gelegenheit?

K3

1.3 Sprachliche Schwerpunkte der Schule(n), die ich besuche/besucht habe

A1



Arbeiten, die bei solchen Schwerpunkten entstanden sind, können im Dossier abgelegt werden. Ein Arbeitsblatt für die Reflexion zu einer Spracharbeit/ einem Sprachenprojekt findest du auf der Plattform.

BEISPIEL

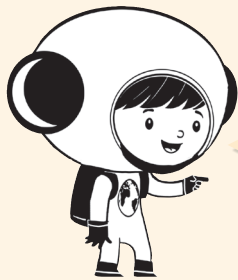
Sprache(n)	Beschreibung/ Thema	Gegenstände/ Partner/innen	Zeitraum/ Jahr	Dossier Nr.
Englisch	Verwendung als Arbeitssprache	Geschichte und Sozialkunde, Biologie	Mehrmals einige Wochen, wenn es gut zu einem Thema gepasst hat, 2012/13	3/4/17
Französisch	E-Mail-Projekt „Ma famille“	Austausch mit der französischen Partnerschule	3 Wochen lang, 2012	
Italienisch	Internet: Rezepte für Pasta	Italienisch	Eine Woche, 2012	9

K4

Sprache(n)	Beschreibung/ Thema	Gegenstände/ Partner/innen	Zeitraum/ Jahr	Dossier Nr.

2 Meine Sprachlern-Pläne

Was tust du immer wieder? Was nimmst du dir für die nächste Zeit vor?

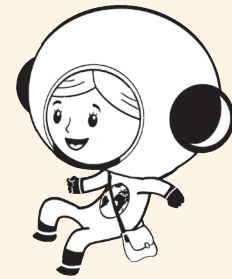


Die Raster auf den folgenden Seiten helfen mir bei der Planung meiner Lernaktivitäten, besonders für das Sprachenlernen außerhalb der Schule. Ich kann hier meine ganz persönlichen Ziele eintragen und von meiner Lernpartnerin/meinem Lernpartner bestätigen lassen. Das mache ich mehrmals im Semester. Und zusätzlich kann ich in die Leerzeilen noch andere Aktivitäten eintragen.

Du kannst dir eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner suchen und mit ihr oder mit ihm über deine ganz persönlichen Ziele sprechen. Überlegt gemeinsam, was euch beim Sprachenlernen leichtfällt und wo ihr euch anstrengen müsst. Ihr könnt einander beim Lernen unterstützen und euch ehrliche Rückmeldungen geben, um beim Sprachenlernen noch besser voranzukommen.

Weiters kannst du dein Sprachenlernen kommentieren und aufschreiben, wie es dir beim Arbeiten ergangen ist. Ein Lerntagebuch (siehe Arbeitsblatt A2) kann dich dabei unterstützen. Wenn du mit deiner Lernpartnerin/deinem Lernpartner einen Lernvertrag abschließen möchtest, könnt ihr dazu das Arbeitsblatt A3 ausfüllen.

Die ausgefüllten Arbeitsblätter kannst du im Dossier ablegen.



A2

A3



Auf der Plattform findest du:

- Lerntipps für das Sprachenlernen
- Anregungen, wie du gute Gespräche führen kannst
- Tipps, um gut in Gruppen zu arbeiten

Verwende dazu die Blätter i1, i2 und i3.

i1

i2

i3

--	--

Sprache

Name



Meine Pläne für
HÖREN

Das tue ich immer wieder:

Das nehme ich mir vor

Erledigt

Lernpartner/in
Unterschrift:

am: bis: am:

CDs (z. B. zu meinem Lehrbuch) anhören; Online-Höraufgaben machen					
<i>Native speakers</i> zuhören					
Liedtexte (z. B. auf CDs) übersetzen oder ihre Bedeutung aus dem Zusammenhang erraten					
Radio-/Fernsehsendungen anhören/ansetzen; Podcasts im Internet anhören					
Filme/Theateraufführungen besuchen					
Filme auf DVD in der Fremdsprache mit deutschen oder fremdsprachigen Untertiteln anschauen					
In einem Online-Wörterbuch Wörter suchen und anhören					

--	--

Sprache

Name

K6



Meine Pläne für LESEN	Das tue ich immer wieder:	Das nehme ich mir vor	Erledigt	Lernpartner/in Unterschrift:
	am:	bis:	am:	
Bedeutung und Aussprache von neuen Wörtern und Ausdrücken im Wörterbuch oder in einem Online-Wörterbuch nachschlagen				
(Längere) Texte lesen, um einen Gesamteindruck zu bekommen				
(Längere) Texte lesen, um zu prüfen, ob ich daraus Informationen entnehmen kann/was davon ich schon verstehe				
(Längere) Texte zum Vergnügen lesen (z. B. Comics, Erzählungen)				
(Kurze) Texte genau lesen (z. B. Reiseprospekte)				
Wichtige Textstellen mit farbigen Textmarkern hervorheben oder unterstreichen				
Informationen aus Texten auf kleinen Kärtchen notieren (z. B. für Zusammenfassungen, Präsentationen)				
Im Internet interessante Texte lesen oder Sprachspiele durchführen				
Im Internet Informationen suchen, z. B. zu meinen Hobbys				

K7

Sprache	Name
---------	------



Meine Pläne für
**AN GESPRÄCHEN
TEILNEHMEN**

Das
tue ich
immer
wieder:

Das nehme ich
mir vor

Erledigt

Lernpartner/in
Unterschrift:

am:

bis:

am:

Alltagsgespräche mit meiner Lernpartnerin oder meinem Lernpartner führen					
Alltagsgespräche mit einem <i>native speaker</i> führen, z. B. über Lieblings Speisen					
In einem Dialog (z. B. Sketch) eine Rolle übernehmen					
Mit meinen Mitschülerinnen oder Mitschülern eine Gruppenarbeit/Projektarbeit besprechen und planen					

Sprache	Name
---------	------

K8



Meine Pläne für ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN	Das tue ich immer wieder:	Das nehme ich mir vor	Erledigt	Lernpartner/in Unterschrift:
	am:	bis:	am:	
Vor anderen alleine sprechen (z. B. von meinem Haustier erzählen)				
In einer Gruppe über meine Vorlieben (z. B. Fernsehgewohnheiten) sprechen				
Einen meiner Lieblingsgegenstände beschreiben und von anderen erraten lassen				
Meiner Lernpartnerin oder meinem Lernpartner von meiner Familie erzählen				
Eine Präsentation zu einem bestimmten Thema planen und durchführen (z. B. zu einem Buch, einem Film)				

Sprache	Name
---------	------



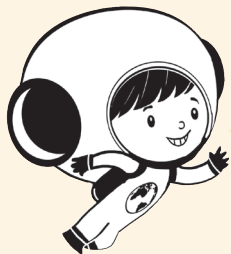
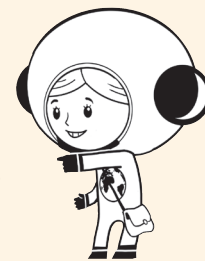
Meine Pläne für SCHREIBEN	Das tue ich immer wieder:	Das nehme ich mir vor	Erledigt	Lernpartner/in Unterschrift:
	am:	bis:	am:	
Neue Wörter und Ausdrücke aufschreiben und lernen				
(Kurze) Texte abschreiben				
(Kurze) Texte nach Diktat meiner Lernpartnerin oder meines Lernpartners schreiben				
Eigene Texte in der Fremdsprache verfassen (z. B. Berichte, Beschreibungen, Erzählungen, Zusammenfassungen, Tagebucheintragungen, Gedichte)				
Eigene Texte oder Texte der Lernpartnerin oder des Lernpartners verbessern und überarbeiten				
E-Mails, Chats und Briefe in der Fremdsprache verwenden				

3 Selbsteinschätzung meiner Sprachenkenntnisse

3.1 Einführung in die Sprachen-Checklisten

Hallo, da bin ich wieder. Nun soll ich also ganz genau überlegen, was ich schon alles kann, z. B. was ich beim Zuhören und beim Lesen schon verstehe und was ich schon alles sagen oder schreiben kann. Eine genaue Einführung zur Arbeit mit den Checklisten findest du auf der Plattform unter i4.

i4



Hier sollst du selbstständig einschätzen, was du schon alles kannst, und markieren, was du dir als Lernziel vornimmst. Du kannst dabei auch deine Lehrerin/deinen Lehrer oder deine Lernpartnerin/deinen Lernpartner um Hilfe bitten.

Du verwendest die Checklisten, ...

- um dich selbst in allen Sprachen, die du kannst, einzuschätzen – Spalte „Das kann ich“
- um andere um ihre Einschätzung zu bitten – Spalte „Einschätzung von anderen“
- um das zu kennzeichnen, woran du als Nächstes arbeiten möchtest – Spalte „Meine Lernziele“

Verwende dafür folgende Symbole:

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! daran möchte ich in nächster Zeit arbeiten (Spalte „Meine Lernziele“)

Hier findest du eine allgemeine Zusammenfassung für Hören auf dem Niveau A1.

Die Nummerierung bedeutet nicht, dass eine Beschreibung (Deskriptor) wichtiger ist als eine andere.

Hier erfährst du, was für Hören auf dem Niveau A1 wichtig ist.

Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie und auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, wenn sehr langsam und deutlich gesprochen wird.

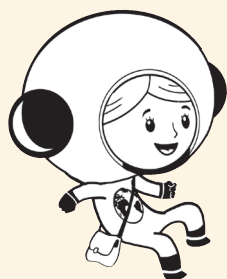
HÖREN A1.1		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann kurze, ganz einfache Anweisungen, Erklärungen und Bitten verstehen, z. B. „Hör zu und kreuze an“, „Das ist ein Foto von Venedig“, „Geh dort nach links“, „Warte bitte einen Augenblick“, „Komm zu meiner Geburtstagsparty“.			
2	Ich kann die Zahlen bis 100 verstehen.			
3	Ich kann Telefonnummern verstehen.			
4	Ich kann Preisangaben verstehen.			
5	Ich kann einfache Uhrzeiten verstehen.			
6	Ich kann sehr einfache Geschichten und Lieder mit Hilfe von Bildern oder Gesten verstehen.			
7	Ich kann einzelne Wörter oder kurze Sätze verstehen, wenn ich Musik höre oder fernsehe.			

Für HÖREN gilt auf dem Niveau A1:
Einzelwörter, Satzteile oder sehr einfache Sätze in vertrauten Situationen werden verstanden:
 - in direkten Gesprächen und bei der Wiedergabe über Medien,
 - wenn sehr langsam und deutlich gesprochen wird,
 - wenn lange Pausen Zeit lassen, um den Sinn zu erfassen.
 Mehrmaliges Anhören ist auf diesem Niveau oft nötig.

Aufgaben zur Übung und zur Überprüfung deines Lernfortschritts findest du auf unserer Plattform.



3.2 Meine Sprachen-Checklisten



Nun geht es los! Verwende diese Checklisten für eine Sprache, die du lernst. Wenn du deine Sprachenkenntnisse auch noch in einer anderen Sprache einschätzen willst, musst du dir ein weiteres Set der Checklisten (eventuell auf andersfarbigem Papier) ausdrucken.



HÖREN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie und auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, wenn sehr langsam und deutlich gesprochen wird.

Ü K10

HÖREN A1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann kurze, ganz einfache Anweisungen, Erklärungen und Bitten verstehen, z. B. „Hör zu und kreuze an“, „Das ist ein Foto von Venedig“, „Geh dort nach links“, „Warte bitte einen Augenblick“, „Komm zu meiner Geburtstagsparty“.			
2	Ich kann die Zahlen bis 100 verstehen.			
3	Ich kann Telefonnummern verstehen.			
4	Ich kann Preisangaben verstehen.			
5	Ich kann einfache Uhrzeiten verstehen.			
6	Ich kann sehr einfache Geschichten und Lieder mit Hilfe von Bildern oder Gesten verstehen.			
7	Ich kann einzelne Wörter oder kurze Sätze verstehen, wenn ich Musik höre oder fernsehe.			

Für HÖREN gilt auf dem Niveau A1:

Einzelwörter, Satzteile oder sehr einfache Sätze in vertrauten Situationen werden verstanden:

- in direkten Gesprächen und bei der Wiedergabe über Medien,
- wenn sehr langsam und deutlich gesprochen wird,
- wenn lange Pausen Zeit lassen, um den Sinn zu erfassen.

Mehrfaches Anhören ist auf diesem Niveau oft nötig.



HÖREN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie und auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, wenn sehr langsam und deutlich gesprochen wird.

HÖREN A1.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann ganz einfache Nachrichten und Mitteilungen verstehen.			
2	Ich kann die meisten Zahlen und Preisangaben verstehen.			
3	Ich kann alle Uhrzeiten verstehen, z. B. 10 Uhr 45, Viertel vor elf.			
4	Ich kann Wörter, die buchstabiert werden, verstehen und notieren.			
5	Ich kann sehr einfache, kurze Dialoge verstehen, z. B.			
	Gespräche über Feste (Geburtstag, Schulveranstaltung, Party)			
	Gespräche, in denen sich jemand vorstellt			
	Gespräche, in denen jemand Wörter erklärt			
	Gespräche über Pläne (z. B. für den Nachmittag)			
6	Ich kann sehr einfache Texte verstehen, z. B.			
	über Gewohnheiten			
	über ein Haustier			
	über das eigene Zimmer			
	über die Schule			
	über den Wohnort			
	über bekannte Sportler oder Popstars			

Ü K11

Für HÖREN gilt auf dem Niveau A1:

Einzelwörter, Satzteile oder sehr einfache Sätze in vertrauten Situationen werden verstanden:

- in direkten Gesprächen und bei der Wiedergabe über Medien,
- wenn sehr langsam und deutlich gesprochen wird,
- wenn lange Pausen Zeit lassen, um den Sinn zu erfassen.

Mehrmaliges Anhören ist auf diesem Niveau oft nötig.



HÖREN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern langsam und deutlich gesprochen wird. Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.

Das kann ich

Einschätzung von anderen

Meine Lernziele

Ü K12

HÖREN A2.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann einige Anweisungen verstehen, wenn klar und deutlich gesprochen wird, z. B. „Arbeite in Vierergruppen!“ „Könntest du bitte die Arbeitsblätter austeilen?“ „Verwende jeden Buchstaben nur einmal, um ein Wort zu bilden.“			
2	Ich kann Fragen und Auskünfte meistens verstehen, z. B. „Lena, hast du den Interviewraster schon ausgefüllt?“ „Du kannst zwischen den beiden Texten wählen.“			
3	Ich kann einfache Dialoge über mir vertraute Themen meistens verstehen, wenn deutlich gesprochen wird, z. B. über Freizeit Ferien Wegbeschreibungen Taschengeld Wetter Hobbys Dinge, die man sich wünscht			
4	Ich kann einen einfachen Text (auf Tonträgern) verstehen, wenn klar und deutlich gesprochen wird. Ich muss es mir öfter anhören können, z. B. jemand beschreibt einen Gegenstand jemand beschreibt Personen jemand berichtet über einen Zoobesuch jemand erzählt eine Geschichte mit einem überraschenden Ende jemand berichtet über Schulveranstaltungen jemand erzählt über die Ferien			
5	Ich kann einen einfachen Liedtext oder einen Sketch verstehen. Es muss dabei langsam und deutlich gesprochen werden, und ich muss mir den Text öfter anhören können.			

Für HÖREN gilt auf dem Niveau A2:

Wesentliche Inhalte in einfachen Alltagsgesprächen und beim Anhören von Tonaufnahmen werden verstanden,

- wenn klar, langsam und deutlich gesprochen wird,
- wenn es möglich ist, um Wiederholung des Gesagten zu bitten bzw. die Texte öfter zu hören.

Im Unterschied zu A1 ist das Sprechtempo etwas rascher und es gibt weniger Pausen zum Nachdenken.



HÖREN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern langsam und deutlich gesprochen wird. Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.

HÖREN A2.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann Gespräche über mir vertraute Themen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, z. B.			
	Interviews von Schulkindern aus verschiedenen Ländern			
	Gespräche mit Touristen aus verschiedenen Ländern			
	Gespräche über eine Besichtigungstour in einer Stadt			
	Gespräche über Filme			
	ein Interview, in dem jemand über seinen/ihren Beruf gefragt wird			
2	Ich kann einen einfachen Text (auf Tonträgern) verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, z. B.			
	Beschreibung von Tätigkeiten in einem Beruf			
	eine Detektivgeschichte			
	einen Bericht von einem Abenteuer			
	was man in einer Ferienregion tun kann			
3	Ich kann auch Einzelheiten in einfachen Texten verstehen, wenn mir das Thema bekannt ist und langsam und deutlich gesprochen wird.			
4	Ich kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in Alltagssituationen im Wesentlichen verstehen, z. B.			
	Wegangaben (zu Fuß oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel)			
	ein Rezept			
	Durchsagen am Bahnhof oder Flughafen			
	in Gesprächen im Verlauf von Unterrichtsstunden			
5	Ich kann <i>native speakers</i> im Großen und Ganzen verstehen, wenn sie langsam und deutlich über mir vertraute Dinge sprechen.			
6	Ich kann die wesentlichen Informationen von Wettervorhersagen im Fernsehen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.			



Für HÖREN gilt auf dem Niveau A2:

Wesentliche Inhalte in einfachen Alltagsgesprächen und beim Anhören von Tonaufnahmen werden verstanden,

- wenn klar, langsam und deutlich gesprochen wird,
- wenn es möglich ist, um Wiederholung des Gesagten zu bitten bzw. die Texte öfter zu hören.

Im Unterschied zu A1 ist das Sprechtempo etwas rascher und es gibt weniger Pausen zum Nachdenken.



HÖREN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule und Freizeit usw. geht. Ich kann kurze Erzählungen verstehen. Ich kann vielen Radio- und Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessensgebiet die Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Ü K14

HÖREN B1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann Fragen und Auskünfte zu verschiedenen Themen des Alltags verstehen, mit denen ich gut vertraut bin, z. B. Gespräche über Mode, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aktuelle Tagesereignisse. Manchmal muss ich nachfragen, ob ich etwas richtig verstanden habe.			
2	Ich kann in Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn deutlich gesprochen wird. Dabei kann ich Fakten und Meinungen von Sprecherinnen und Sprechern unterscheiden, wenn dies deutlich zum Ausdruck gebracht wird.			
3	Ich kann Geschichten und Erzählungen aus dem Alltag verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt und deutlich gesprochen wird.			
4	Ich kann Hörtexten auf Tonträgern gut folgen, z. B. Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches.			
5	Ich kann das Wichtigste von Rundfunk- und Fernsehsendungen verstehen, wenn sie meine Interessen betreffen und deutlich gesprochen wird, z. B. über Sport, Popmusik, Schule, Mode.			
6	Ich kann die Texte vieler Lieder im Wesentlichen verstehen.			
7	Ich kann verschiedene Strategien anwenden, um mich an das Gehörte zu erinnern, z. B. Notizen von Schlüsselwörtern machen.			
8	Ich kann die Bedeutung einiger Wörter, die ich nicht kenne, aus dem Zusammenhang erschließen.			

HÖREN B1.2

1	Ich kann Fragen und Auskünfte in Alltagssituationen sowie auf Reisen verstehen, z. B. Durchsagen auf Flughäfen, Bahnhöfen und in U-Bahnstationen, bei Großveranstaltungen, detaillierte Wegbeschreibungen.			
2	Ich kann Berichten und Präsentationen gut folgen.			
3	Ich kann die wesentlichen Punkte in Rundfunk- und Fernsehnachrichten über aktuelle Ereignisse verstehen.			
4	Ich kann vielen Filmen und Fernsehsendungen folgen, wenn mir Bilder dabei helfen und die Sprache klar und unkompliziert ist, z. B. Dokumentationen, Reiseberichte, Spielfilme.			
5	Ich kann <i>native speakers</i> recht gut verstehen, wenn sie in durchschnittlichem Sprechtempo klar und deutlich über mir vertraute Dinge sprechen.			
6	Ich kann einfache technische Informationen verstehen, z. B. Anleitungen zur Bedienung von Geräten des täglichen Gebrauchs.			

Für HÖREN gilt auf dem Niveau B1:

Die Hauptpunkte in Gesprächen über vertraute Themen werden verstanden,

- wenn Standardsprache gesprochen wird,
- wenn klar und deutlich und mit mittlerem Sprechtempo gesprochen wird.

Im Unterschied zu A2 sind die Themen vielfältiger und schließen auch aktuelle Ereignisse mit ein.



LESEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.

LESEN A1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann Namen und einzelne Wörter verstehen, z. B. auf Plakaten in Werbeprospekten auf Schildern (z. B. in Supermärkten) auf Verpackungen (z. B. Lebensmittel, Spielzeug, Computer, CDs) in Katalogen			
2	Ich kann einzelne Überschriften und einfache Anweisungen im Lehrbuch verstehen, z. B. „Lektion“, „Lies!“, „Hör zu!“, „Kreuze das Richtige an!“			
3	Ich kann kurze Listen verstehen, z. B. Einkaufslisten Stundenpläne Getränkekarten Vokabellisten aus dem Lehrbuch			
4	Ich kann einige sehr einfache Informationen und Befehle eines Computerspiels oder Computerlernprogramms verstehen, z. B. „Weiter!“, „Klicke ... an!“, „drucken“, „speichern“.			
5	Ich kann ganz einfache Formulare soweit verstehen, dass ich die wichtigsten Angaben zu meiner Person machen kann (z. B. Name, Geburtsort, Geburtsdatum).			

Ü K15

LESEN A1.2

1	Ich kann kurze Informationen verstehen, wenn sie von Bildern unterstützt werden, z. B. auf Plakaten: „Willkommen in ...!“, auf Schildern in Supermärkten: „Nimm drei, zahl zwei!“			
2	Ich kann kurze Sätze in meinem Lehrbuch verstehen, z. B. „Unterstreiche alle Namen in der Geschichte.“, „Das ist Lenas erster Brief an ihre Brieffreundin.“			
3	Ich kann kurze Mitteilungen und Notizen verstehen, z. B. „Füttere bitte die Katze!“, „Komme um 7 Uhr.“			
4	Ich kann kurze, sehr einfache schriftliche Wegerklärungen verstehen.			
5	Ich kann ganz einfache, kurze Dialoge verstehen, z. B. jemand fragt nach dem Preis und jemand antwortet.			
6	Ich kann sehr einfache Texte auf Ansichtskarten verstehen.			
7	Ich kann sehr einfache Geschichten mit Bildern verstehen.			
8	Ich kann sehr kurze, einfache Texte verstehen, z. B. Steckbriefe.			

Für LESEN gilt auf dem Niveau A1:

Einzelwörter, Wortgruppen oder ganz kurze einfache Sätze, denen man im Alltag und in der Schule begegnet, werden verstanden.



LESEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann kurze, einfache Texte verstehen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden, und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.

Das kann ich

Einschätzung von anderen

Meine Lernziele

Ü K16

LESEN A2.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann einfache Anleitungen und Vorschriften verstehen, z. B. Arbeitsanleitungen im Lehrbuch, einfache Rezepte.			
2	Ich kann kurze, sachliche Mitteilungen verstehen, z. B. die Anmerkungen in Hausübungen oder Schularbeiten, auf einer Lernplattform, in Diskussionsforen.			
3	Ich kann Ansichtskarten, kurze Briefe, E-Mails und Postings in Internetforen verstehen.			
4	Ich kann einfache Geschichten im Großen und Ganzen verstehen, besonders wenn mir Bilder dabei helfen.			
5	Ich kann einfache Texte verstehen, z. B. über			
	Familie			
	Freundinnen und Freunde			
	Schule			
	Freizeit und Hobbys			
	Gewohnheiten			
	Dinge, die jemand besitzt			
	vergangene/zukünftige Aktivitäten			
6	Ich kann einfache Berichte im Großen und Ganzen verstehen, besonders wenn mir Bilder dabei helfen.			
7	Ich kann einfache Gedichte, Reime und Lieder im Großen und Ganzen verstehen.			
8	Ich kann zum Verstehen einzelner unbekannter Wörter/Redewendungen ein Wörterbuch verwenden.			

Für LESEN gilt auf dem Niveau A2:

Die wesentliche Information von Texten, denen man im Alltag und in der Schule begegnet, wird verstanden, wenn es sich um kurze, sprachlich und gedanklich einfache Texte handelt.

Im Unterschied zu A1 werden bereits einfache zusammenhängende Sätze verstanden.



LESEN

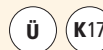
Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann kurze, einfache Texte verstehen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden, und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.

LESEN A2.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann Briefe und E-Mails verstehen, in denen in einfacher Sprache über alltägliche Themen berichtet wird, z. B. über Freizeit und Hobbys, über Meinungsverschiedenheiten in der Familie, über die Schule.			
2	Ich kann vertrauten Alltagstexten – auch im Internet – die wichtigsten Informationen entnehmen, z. B.			
	Schildern an öffentlichen Orten			
	Formularen			
	Kinoprogrammen			
3	Ich kann die wichtigsten Punkte in Dialogen verstehen, z. B. Gespräche über interessante Filme oder Musik.			
4	Ich kann einfache Geschichten und Comics verstehen.			
5	Ich kann einfache Berichte verstehen.			
6	Ich kann einfache Beschreibungen mit Hilfe von Bildern und Grafiken im Großen und Ganzen verstehen, z. B.			
	Beschreibung eines Tieres und seines Lebensraumes			
	Schilderung von Traditionen in anderen Ländern			
	Spielregeln			
7	Ich kann in einem Interview mit einer Person, über die ich bereits etwas weiß (z. B. mit einem „Star“), die Fragen und Antworten im Wesentlichen verstehen.			
8	Ich kann die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Zusammenhang erschließen.			



Für LESEN gilt auf dem Niveau A2:

Die wesentliche Information von Texten, denen man im Alltag und in der Schule begegnet, wird verstanden, wenn es sich um kurze, sprachlich und gedanklich einfache Texte handelt. Im Unterschied zu A1 werden bereits einfache zusammenhängende Sätze verstanden.



LESEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ü K18

Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.

LESEN B I.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann in einfachen Alltagstexten wie Briefen, Informationsbroschüren oder Homepages wichtige Informationen verstehen.			
2	Ich kann klar formulierte, unkomplizierte Sachtexte verstehen, in denen es um Themen geht, die mich interessieren oder bei denen ich mich auskenne, z. B. Texte in anderen Unterrichtsfächern (z. B. Biologie oder Geografie) Texte in Sachbüchern Zeitschriftenartikel Bedienungsanleitungen			
3	Ich kann private Briefe, Karten und E-Mails verstehen, in denen Gefühle, Wünsche und Erlebnisse beschrieben werden.			
4	Ich kann einfache literarische Texte (z. B. Erzählungen, Lieder und Gedichte) verstehen.			
5	Ich kann einfache Alltagstexte nach gewünschten Informationen durchsuchen.			
6	Ich kann die wichtigsten Aussagen eines Textes erkennen und von weniger wichtigen Informationen unterscheiden.			
7	Ich kann aus den im Text angeführten Fakten Schlüsse ziehen.			

LESEN B I.2

1	Ich kann kurze Texte zu aktuellen oder vertrauten Themen verstehen, in denen Meinungen, Einschätzungen oder Haltungen dargelegt werden, z. B. kritische Beiträge in einem Internetforum oder Leserbriefe.			
2	Ich kann Tatsachen von Meinungen unterscheiden.			
3	Ich kann in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen, z. B. in Zeitungsartikeln.			
4	Ich kann vereinfachte literarische Texte (z. B. Erzählungen, Theaterstücke, Reiseberichte) ohne größere Schwierigkeiten verstehen.			
5	Ich kann längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und diese Informationen verwenden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen.			

Für LESEN gilt auf dem Niveau B I:

Texte zu häufig vorkommenden Themen des täglichen Lebens, mit denen der Leser/die Leserin vertraut ist, werden verstanden.

Satzbau und Wortschatz dieser Texte sind im Gegensatz zu A2 komplexer und umfassender; die Themenbereiche sind vielfältiger und schließen auch aktuelle Ereignisse und die detaillierte Beschreibung von Emotionen mit ein; die Texte sind länger.



AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN A1.1

Das kann ich

Einschätzung von anderen

Meine Lernziele



		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann grüßen und mich verabschieden.			
2	Ich kann einfache Fragen stellen und auf solche Fragen antworten, z. B.			
	jemanden fragen, wie sie/er heißt, und sagen, wie ich heiße			
	fragen, wo jemand wohnt, und sagen, wo ich wohne			
	fragen, welche Hobbys jemand hat, und meine Hobbys aufzählen			
	fragen, wie alt jemand ist, und sagen, wie alt ich bin			
	fragen, welche Farbe ein Gegenstand hat / antworten			
	fragen, wie viele Gegenstände vorhanden sind / antworten			
3	Ich kann sagen, dass ich etwas nicht verstanden habe.			
4	Ich kann um etwas bitten und mich bedanken.			
5	Ich kann mich entschuldigen.			
6	Ich kann in Spielsituationen bekannte Gegenstände benennen.			

Für AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN gilt auf dem Niveau A1:

Einfachste Alltagsgespräche über unmittelbar notwendige Dinge oder sehr vertraute Themen sind möglich, wenn der Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin sich auch um das Gelingen des Gesprächs bemüht (z. B. Hilfe beim Formulieren gibt oder das Gesagte langsam wiederholt). Die sprachliche Korrektheit spielt eine untergeordnete Rolle. Mimik und Gestik werden stark unterstützend eingesetzt.



AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.

Ü K20

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN A I.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann in Spielsituationen einfache Anweisungen geben.			
2	Ich kann in Spielsituationen einfache Rollen übernehmen, z. B. ein Einkaufsgespräch führen.			
3	Ich kann jemanden fragen, wie er/sie sich fühlt, und sagen, wie ich mich fühle.			
4	Ich kann auf verschiedene Art grüßen, Grüße erwidern und mich verabschieden.			
5	Ich kann nach Telefonnummern fragen und Telefonnummern angeben.			
6	Ich kann nach der Uhrzeit fragen und sagen, wie spät es ist.			
7	Ich kann nach dem Preis fragen und sagen, was etwas kostet.			
8	Ich kann mich entschuldigen, z. B. dass ich zu spät komme.			
9	Ich kann sagen, was ich mag und was ich nicht mag.			
10	Ich kann Einkäufe machen, wenn ich zusätzlich mit Gesten zeigen kann, was ich will.			
11	Ich kann nachfragen, wenn ich etwas nicht verstanden habe und um Wiederholung und Erklärung bitten.			
12	Ich kann Namen und Adressen buchstabieren.			

Für AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN gilt auf dem Niveau A I:

Einfachste Alltagsgespräche über unmittelbar notwendige Dinge oder sehr vertraute Themen sind möglich, wenn der Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin sich auch um das Gelingen des Gesprächs bemüht (z. B. Hilfe beim Formulieren gibt oder das Gesagte langsam wiederholt).

Die sprachliche Korrektheit spielt eine untergeordnete Rolle. Mimik und Gestik werden stark unterstützend eingesetzt.



AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN A2.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann an einfachen Gesprächen teilnehmen, wenn die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sich Mühe geben, sich mir verständlich zu machen, z. B. über			
	Familie			
	Freundinnen und Freunde			
	Haustiere			
	Kleidung			
	das Zuhause			
	Schule			
	Freizeit und Hobbys			
	Gewohnheiten			
	Dinge, die man besitzt			
	Dinge/Tätigkeiten, die man mag/nicht mag			
	vergangene Aktivitäten			
2	Ich kann nach dem Weg fragen und den Weg mit einfachen Worten erklären, z. B. „Gehen Sie geradeaus. Biegen Sie an der Kreuzung links ein.“			
3	Ich kann einfache Einkäufe machen und dabei sagen, was ich suche und nach dem Preis fragen (z. B. Lebensmittel, Souvenirs, Schulsachen, Zeitschriften).			
4	Ich kann in einem Lokal etwas bestellen.			
5	Ich kann sagen, ob ich mit etwas einverstanden bin oder nicht. Ich kann auch andere Vorschläge machen. Ich kann z. B. mit anderen besprechen, was wir tun oder wohin wir gehen könnten.			
6	Ich kann einfache Vereinbarungen treffen, z. B. jemanden einladen und auf Einladungen reagieren.			
7	Ich kann eine Rolle in einem Dialog/Rollenspiel übernehmen, z. B. in Gesprächen über			
	Mahlzeiten (bei Tisch)			
	Hausarbeit			
	Fernsehen			
	Taschengeld			
	Erkrankung einer Person			
8	Ich kann eine einfache Rolle aus einer Geschichte/einem Sketch spielen.			

Ü K21

Für AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN gilt auf dem Niveau A2:

Einfache, kurze Gespräche mit dem nötigen Informationsaustausch sind möglich,

- wenn die Gesprächssituation vertraut ist,
- wenn das Thema vertraut ist.

Einfache sprachliche Strukturen und ein inhaltlich entsprechender Wortschatz werden so weit richtig verwendet, dass klar ist, was gemeint ist. Im Unterschied zu A1 stehen ein größerer Wortschatz und mehr sprachliche Strukturen zur Verfügung, um eine größere Anzahl von vertrauten Themen zu behandeln.



AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Das kann ich
Einschätzung von anderen
Meine Lernziele

Ü K22

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN A2.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann an einfachen Gesprächen und Interviews teilnehmen und dabei auch ausdrücken, dass ich mich für das interessiere, was jemand sagt, z. B. über			
	Menschen und ihre Gewohnheiten und Fähigkeiten			
	vergangene Erlebnisse			
	Erfahrungen, die jemand gemacht hat			
	Pläne			
	Orte und Sehenswürdigkeiten			
	Wetter			
	andere Länder			
	Freizeitbeschäftigungen			
2	Ich kann nach dem Weg fragen und den Weg genauer beschreiben, z. B. „Gehen Sie geradeaus bis zur Kreuzung. Biegen Sie am großen blauen Haus links in die Kirchengasse ein. Die Buchhandlung befindet sich gleich neben der Kirche.“			
3	Ich kann Einkäufe machen und beschreiben, was ich kaufen möchte, z. B. ein blaues T-Shirt mit buntem Aufdruck vorne; ein Buch mit vielen Bildern über London.			
4	Ich kann an Schaltern Informationen z. B. über Busse oder Züge erfragen.			
5	Ich kann eine Einladung aussprechen, höflich annehmen oder ablehnen.			
6	Ich kann in einem Gespräch (z. B. in einem Gruppengespräch in der Klasse) Zustimmung äußern bzw. widersprechen und andere Vorschläge machen.			
7	Ich kann um Rat fragen oder einen Rat geben.			
8	Ich kann Vermutungen äußern und auf die meiner Gesprächspartner/Gesprächspartnerinnen reagieren.			
9	Ich kann nach einer Vorlage eine Rolle in einem Dialog übernehmen und den Text an meine Situation anpassen, z. B. eine Nachricht übermitteln, über Ferienpläne reden, über Berufswünsche reden.			
10	Ich kann in einfachen Gesprächen zwischen zwei (oder auch mehreren) Personen die Rolle des Sprachmittlers/der Sprachmittlerin übernehmen und einfache Informationen über Familie, Freunde, Schule, Freizeit und Einkäufe weitergeben.			

Für AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN gilt auf dem Niveau A2:

Einfache, kurze Gespräche mit dem nötigen Informationsaustausch sind möglich,

- wenn die Gesprächssituation vertraut ist,
- wenn das Thema vertraut ist.

Einfache sprachliche Strukturen und ein inhaltlich entsprechender Wortschatz werden so weit richtig verwendet, dass klar ist, was gemeint ist. Im Unterschied zu A1 stehen ein größerer Wortschatz und mehr sprachliche Strukturen zur Verfügung, um eine größere Anzahl von vertrauten Themen zu behandeln.



AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse usw. beziehen.

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN B1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann an Gesprächen über mir vertraute Themen teilnehmen. Ich kann dabei auch Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen reagieren, z. B. Überraschung, Freude, Mitgefühl, Interesse, Ärger, Unsicherheit, Bedauern, Gleichgültigkeit.			
2	Ich kann ohne Vorbereitung zu vertrauten Themen Fragen stellen bzw. Fragen beantworten, z. B. bei Gesprächen und Erzählungen über			
	Abenteuer und Erlebnisse			
	Menschen			
	Berufe			
	Urlaub und Reisen			
3	Ich kann in einem Gespräch (z. B. Gruppengespräch in der Klasse) über vertraute Themen anderen Meinungen zustimmen oder sie ablehnen und meine Meinung einbringen und begründen, z. B.			
	einen Ausflug planen			
	ein Projekt besprechen			
	Beiträge für eine Schülerzeitung diskutieren			
4	Ich kann eine Rolle in einer Alltagsszene übernehmen und dabei auch improvisieren.			
5	Ich kann an Interviews teilnehmen, z. B.			
	als Interviewer/Interviewerin ein Interview einleiten und Fragen stellen, auf Antworten eingehen bzw. sie kommentieren			
	als Interviewer/Interviewerin den Inhalt eines Interviews kurz zusammenfassen			
	als Interviewte/r Fragen beantworten und Fragen höflich zurückweisen			
6	Ich kann Vorhaben, Termine und Treffen persönlich und telefonisch vereinbaren.			
7	Ich kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z. B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden.			

Ü K23

Für AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN gilt auf dem Niveau B1:

Spontane Gespräche zu verschiedenen Themen sind möglich,

- wenn die Gesprächssituation/das Thema vertraut sind (v. a. Alltag, Schule, Reisen),
- wenn man gelegentlich um Wiederholung des Gesagten bitten kann.

Es gelingt, das Wesentliche mitzuteilen, auch wenn Fehler oder Pausen auftreten.

Im Unterschied zu A2 sind Wortschatz und sprachliche Strukturen wesentlich umfangreicher, sodass eine größere Bandbreite von Themen ohne Vorbereitung besprochen werden kann.



AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse usw. beziehen.

Das kann ich

Einschätzung von anderen

Meine Lernziele

Ü K24

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN B I.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann Alltagssituationen ohne Vorbereitung sprachlich bewältigen, z. B.			
	in Geschäften			
	im Tourismusbüro			
	an Kartenschaltern			
	bei der Ankunft in einem Hotel			
2	Ich kann ohne Vorbereitung zu Gehörtem Fragen stellen bzw. solche Fragen beantworten oder das Gehörte kommentieren, z. B. in Diskussionen zu			
	Kurzpräsentationen			
	Lesetexten, Filmen, Musik			
	aktuellen Ereignissen			
3	Ich kann an einer Diskussion zu mir vertrauten Themen teilnehmen und dabei z. B.			
	meine Meinung einbringen und auf einfache Art begründen			
	Vor- und Nachteile eines Sachverhalts angeben			
	zustimmen oder höflich widersprechen und andere Vorschläge machen			
4	Ich kann in Simulationen eine Rolle übernehmen und dabei Standpunkte vertreten, die nicht meiner persönlichen Meinung entsprechen, z. B. eine Autobahn soll nahe an einem ruhigen, kleinen Ort gebaut werden und verschiedene Interessensgruppen bringen ihren Standpunkt ein.			

Für AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN gilt auf dem Niveau B I:

Spontane Gespräche zu verschiedenen Themen sind möglich,

- wenn die Gesprächssituation/das Thema vertraut sind (v. a. Alltag, Schule, Reisen),
- wenn man gelegentlich um Wiederholung des Gesagten bitten kann.

Es gelingt, das Wesentliche mitzuteilen, auch wenn Fehler oder Pausen auftreten.

Im Unterschied zu A2 sind Wortschatz und sprachliche Strukturen wesentlich umfangreicher, sodass eine größere Bandbreite von Themen ohne Vorbereitung besprochen werden kann.



ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN A1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann kurze, auswendig gelernte Texte wiedergeben.			
2	Ich kann kurze Texte, die ich immer wieder gehört habe, aufsagen oder singen, z. B.			
	Gedichte			
	Reime			
	Lieder			
	Popsongs			
3	Ich kann Zahlen angeben, z. B.			
	Telefonnummern			
	Preise			
	Uhrzeiten			
4	Ich kann sagen, wie ich heiße, wie alt ich bin und wo ich wohne.			

Ü K25

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN A1.2

1	Ich kann Personen in wenigen, ganz einfachen Sätzen beschreiben (z. B. wie jemand heißt, wie alt er/sie ist und wo er/sie wohnt), z. B.			
	Mitglieder meiner Familie			
	meine Freundinnen und Freunde			
2	Ich kann über Haustiere in wenigen, ganz einfachen Sätzen sprechen, z. B. über			
	Namen			
	Farbe			
	Lieblingsfutter			
	Alter			
3	Ich kann eine Freundin oder einen Freund anderen Leuten vorstellen.			

Für ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN gilt auf dem Niveau A1:

Man kann elementare **Informationen über sich und andere** mit einigen auswendig gelernten, einfachen Alltagsausdrücken weitergeben.



ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.

Ü K26

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN A2.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann über Gewohnheiten berichten, z. B. über den Tagesablauf oder über ein Wochenende.			
2	Ich kann von Interessen und Hobbys erzählen.			
3	Ich kann meine Vorlieben und Abneigungen schildern, z. B. Essen, Fernsehen, Lesen, Sport.			
4	Ich kann vertraute Orte beschreiben, z. B.			
	meine Klasse			
	wo ich wohne			
	meinen Lieblingsplatz			
	mein Zimmer			
5	Ich kann mich selbst oder andere in mehreren einfachen, zusammenhängenden Sätzen beschreiben, z. B.			
	Aussehen			
	Vorlieben			
	Wohnort			
	Schulausbildung/Beruf			
6	Ich kann einfache Geschichten erzählen. Dabei helfen mir Stichwörter oder Bilder.			

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN A2.2

1	Ich kann über wirkliche oder erfundene Ereignisse oder Tätigkeiten erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.			
2	Ich kann kurze Ausschnitte aus gelesenen Texten in mehreren einfachen Sätzen wiedergeben.			
3	Ich kann über Pläne und Vereinbarungen berichten.			
4	Ich kann mit einfachen Mitteln vertraute Gegenstände kurz beschreiben und vergleichen.			
5	Ich kann über Sachverhalte und Abläufe aus meinem Alltag berichten, z. B. über Leute, Orte, Tätigkeiten.			
6	Ich kann eine einfache, kurze, eingeübte Präsentation zu einem Thema vortragen, das mir vertraut ist. Ich kann dabei einige einfache Nachfragen beantworten.			

Für ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN gilt auf dem Niveau A2:

Man kann **in mehreren Sätzen** über einige Themen des täglichen Lebens Auskunft geben, auch wenn Fehler immer wieder vorkommen.

Im Unterschied zu A1 kann in zusammenhängenden Sätzen über Gegenwärtiges, Vergangenes und Zukünftiges gesprochen werden.



ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann in einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder eine Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN B1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann für Ansichten, Pläne und Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.			
2	Ich kann über meine Erfahrungen detailliert berichten und dabei meine Gefühle und Reaktionen beschreiben.			
3	Ich kann meine Pläne, Ziele, Träume und Hoffnungen beschreiben.			
4	Ich kann berichten, was ich gehört, gesehen oder gelesen habe.			
5	Ich kann den Inhalt eines Buches oder Filmes in einfachen Sätzen erzählen, meine Reaktionen beschreiben und meine Meinung dazu sagen.			

Ü K27

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN B1.2

1	Ich kann mir vertraute Situationen, Arbeitsabläufe und Sachverhalte detailliert beschreiben, z. B. das Feiern von Festen, wie ein Produkt hergestellt wird, Tätigkeiten in einem Beruf.			
2	Ich kann gut vorbereitete Kurzpräsentationen zu vertrauten Themen durchführen und durch meine Darstellung das Zuhören mühelos und interessant machen.			
3	Ich kann über die wichtigsten Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses berichten, z. B. einer überraschenden Begegnung.			
4	Ich kann kurze Sachtexte auf einfache Art wiedergeben.			
5	Ich kann Diagramme (z. B. Umfrageergebnisse) beschreiben.			
6	Ich kann meinen Standpunkt zu einem Problem genauer erklären.			

Für ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN gilt auf dem Niveau B1:

Man kann **zusammenhängend berichten** und **Standpunkte begründen**, wenn die Themen vertraut und für den Sprecher/die Sprecherin von Interesse sind.

Dabei verfügt man über einen ausreichenden Wortschatz, um die Redeabsicht auszudrücken. Man macht manchmal Pausen, muss manchmal umformulieren, und es treten auch Fehler auf, wobei jedoch klar bleibt, was ausgedrückt werden soll.

Wortschatz und sprachliche Strukturen sind im Unterschied zu A2 wesentlich umfangreicher, so dass über eine größere Bandbreite von Themen auch ohne Vorbereitung gesprochen werden kann.

SCHREIBEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Ferngrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.

Das kann ich

Einschätzung von anderen

Meine Lernziele

Ü K28

SCHREIBEN A1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann Wörter und Sätze richtig abschreiben.			
2	Ich kann einen einfachen Lückentext ausfüllen.			
3	Ich kann Listen schreiben, z. B.			
	Einkaufslisten			
	Stundenplan			
	was in meinem Kleiderschrank ist			
	welche Gegenstände in meinem Zimmer sind			
	was ich mir zu Weihnachten wünsche			
	was ich in meinen Koffer packe			
4	Ich kann ein Bild beschriften.			
5	Ich kann einen Steckbrief mit kurzen Angaben vervollständigen, z. B. Augenfarbe, Größe, Alter.			
6	Ich kann einfache Formulare ausfüllen, z. B. bei der Registrierung auf einer Internetseite.			

SCHREIBEN A1.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann aus vorgegebenen Wörtern einfache Sätze bilden und aufschreiben, z. B. mein Zimmer in einfachen Worten beschreiben.			
2	Ich kann einen Steckbrief über mich verfassen, z. B. „Ich heiße ...“, „Ich komme aus ...“, „Ich mag gerne ...“, usw.			
3	Ich kann einen kurzen Text über andere verfassen, z. B. „Das ist Thomas. Er ist aus Deutschland. Er ist Pilot.“			
4	Ich kann eine einfache Ansichtskarte oder Glückwunschkarte schreiben.			
5	Ich kann eine einfache Einladung schreiben.			

Für SCHREIBEN gilt auf dem Niveau A1:

Die schriftlichen Texte zu einigen wenigen Alltagsthemen bestehen aus **Einzelwörtern bzw. aus Textbausteinen**.

SCHREIBEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.

SCHREIBEN A2.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann kurze Briefe und E-Mails schreiben, z. B. um			
	etwas mitzuteilen			
	mich zu bedanken			
	um etwas zu bitten			
	mich zu entschuldigen			
	Fragen zu beantworten			
2	Ich kann Personen, Tiere, Gegenstände und Orte in kurzen, einfachen Sätzen beschreiben und die Sätze mit „und“, „weil“, „aber“ verbinden, z. B.			
	mich selbst			
	meine Familie			
	meine Freundinnen und Freunde			
	(m)ein Haustier			
	einen Gegenstand			
	(m)ein Zimmer			
3	Ich kann in einfachen Sätzen über Alltagsgewohnheiten schreiben, z. B. über			
	meinen Tagesablauf			
	meine Schulwoche			
4	Ich kann in einfachen Sätzen über ein Ereignis berichten und schreiben, was wann und wo stattgefunden hat.			
5	Ich kann einfache Texte zu Bildern oder Schlüsselwörtern schreiben.			
6	Ich kann ein einfaches Rollenspiel nach Vorlage schreiben, z. B. den Weg erfragen bzw. erklären, einen Einkaufsdialog.			

Ü K29

Für SCHREIBEN gilt auf dem Niveau A2:

Die schriftlichen Texte zu Themen des unmittelbaren Alltags sind **sprachlich und gedanklich einfach**: Es werden oft formelhafte Wendungen eingesetzt. Aussagen werden mit einfachen Bindewörtern wie „und / aber / weil / zuerst / dann / nachher / später“ verknüpft. Im Unterschied zu A1 sind die Texte vielfältiger und länger.

SCHREIBEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.

Ü K30

SCHREIBEN A2.2

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele
1	Ich kann eine kurze Mitteilung schreiben, z. B. wo/bei wem ich bin, was ich brauche, wann ich wiederkomme, was der/die andere in der Zwischenzeit tun soll.			
2	Ich kann einen einfachen, zusammenhängenden Text schreiben, wie z. B. über Familie, andere Menschen, Orte, Schule.			
3	Ich kann eine Geschichte durch einen neuen Absatz vervollständigen, erweitern oder verändern, z. B.			
	einen (anderen) Anfang erfinden			
	einen Absatz in die Geschichte einfügen			
	einen (anderen) Schluss erfinden			
4	Ich kann kurze, einfache Biografien und kreative Texte, z. B. Gedichte, schreiben.			
5	Ich kann einen kurzen, einfachen Text über ein persönliches Erlebnis oder eine Erfahrung schreiben und die Sätze verbinden, z. B. mit „und“, „aber“, „weil“, „zuerst“, „dann“, „nachher“, „später“.			
6	Ich kann eine einfache Anzeige schreiben und auf eine Anzeige, die mich interessiert, reagieren, z. B. am Anschlagbrett der Schule oder auf Angebote im Web.			
7	Ich kann das Wörterbuch verwenden, um einzelne Wörter nachzuschlagen, die ich für meinen Text brauche.			

Für SCHREIBEN gilt auf dem Niveau A2:

Die schriftlichen Texte zu Themen des unmittelbaren Alltags sind **sprachlich und gedanklich einfach**: Es werden oft formelhafte Wendungen eingesetzt. Aussagen werden mit einfachen Bindewörtern wie „und / aber / weil / zuerst / dann / nachher / später“ verknüpft. Im Unterschied zu A1 sind die Texte vielfältiger und länger.



SCHREIBEN

Sprache	Name
---------	------

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- ! Lernziele

Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.

SCHREIBEN B1.1

		Das kann ich	Einschätzung von anderen	Meine Lernziele	Erreicht an
1	Ich kann längere, gegliederte Texte schreiben, wenn mir das Thema vertraut ist, z. B. Arbeitsabläufe beschreiben, den Arbeitstag von mir bekannten Erwachsenen schildern, eine Sportart/ein Spiel beschreiben.				
2	Ich kann eine Geschichte schreiben.				
3	Ich kann über ein reales oder fiktives Ereignis berichten, z. B. über ein Fest, ein Sportereignis, eine Reise.				
4	Ich kann Erfahrungsberichte schreiben, in denen ich Gefühle und Reaktionen schildere.				
5	Ich kann Zusammenfassungen schreiben, z. B. was ich gehört, gesehen oder gelesen habe.				
6	Ich kann ausführliche persönliche Briefe und E-Mails schreiben und darin auch über Ereignisse, Erfahrungen und Gefühle berichten.				
7	Ich kann soziale Netzwerke zur schnellen, wechselseitigen Kommunikation nutzen.				

Ü K31

SCHREIBEN B1.2

1	Ich kann detaillierte, zusammenhängende Texte über meine Interessensgebiete schreiben.				
2	Ich kann allein oder gemeinsam mit einer Gruppe interessante Artikel schreiben, z. B. für die Schülerzeitung, für die Schul-Homepage, für Werbeprospekte (Schulfest, Tag der offenen Tür ...).				
3	Ich kann meinen Lebenslauf nach bestimmten Richtlinien formulieren.				
4	Ich kann die Vor- und Nachteile einer mir vertrauten Sache beschreiben und meinen eigenen Standpunkt dazu erklären, z. B. Wohnen auf dem Land oder in der Stadt.				

Für SCHREIBEN gilt auf dem Niveau B1:

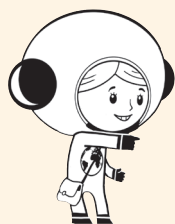
Man kann **verschiedene Textsorten** zu einer Reihe von Themen verfassen, wenn das Thema vertraut oder von persönlichem Interesse ist.

Dabei können ein- und zweisprachige Wörterbücher kompetent verwendet und Strategien zur Überarbeitung angewendet werden.

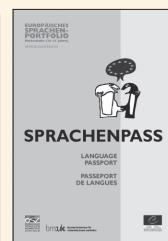
Wortschatz und sprachliche Strukturen sind im Unterschied zu A2 wesentlich umfangreicher, sodass über eine größere Bandbreite von Inhalten geschrieben werden kann.

Die Schreibabsicht ist klar, auch wenn noch Fehler im Bereich von Rechtschreibung, Wortschatz, Grammatik und Aufbau auftreten können.

3.3 Die Arbeit mit den Sprachenprofilen im Sprachenpass



Hier erfahre ich nun endlich, was ich im Sprachenpass eintragen kann. Darauf freue ich mich schon. Wenn ich also (fast) alle Tätigkeiten einer Stufe (z. B. A1.1 und A1.2) gut beherrsche, kann ich das in mein Sprachenprofil unter A1 im Sprachenpass eintragen.



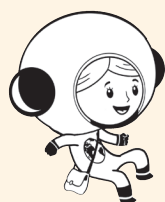
Im Sprachenpass findest du Sprachenprofile zum Ausfüllen. Für jede Sprache, in der du etwas kannst, wird ein eigenes Profil ausgefüllt. Du kannst jede erreichte Stufe in den verschiedenen Fertigkeiten (Hören, Lesen, An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängend sprechen, Schreiben) mit Datum eintragen – so wie du es im Beispiel siehst. Das solltest du gegen Ende jedes Schuljahres tun.



SPRACHE:	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Italienisch						
Hören	7/11	6/12				
Lesen	7/11	6/12				
An Gesprächen teilnehmen	6/12					
Zusammenhängend sprechen	6/12					
Schreiben	7/11	6/12				

Anmerkung:
7/11 = Juli 2011
6/12 = Juni 2012

Auf Grundlage deines Sprachenpasses kannst du einen – zum Europass gehö- rigen – europaweit einheitlichen Sprachenpass ausfüllen. Eine Online-Version des Sprachenpasses findest du unter www.europass-info.at.



Europass-Sprachenpass

Der Sprachenpass ist Teil des vom Europarat entwickelten Europäischen Sprachenportfolios

Nachname(n) Vorname(n)	<input style="width: 100%;" type="text"/>					
Geburtsdatum (*)	<input style="width: 100%;" type="text"/>					
Muttersprache(n)	<input style="width: 100%;" type="text"/>					
Sonstige Sprache(n)	<input style="width: 100%;" type="text"/>					
Sprache	<input style="width: 100%;" type="text"/>					
Selbstbeurteilung der Sprachkenntnisse	Verstehen		Sprechen		Schreiben	
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen		
Europäische Kompetenzstufe (**)	<input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/>
Diplom(e) oder Zertifikat(e) (*)	<input style="width: 100%;" type="text"/>		<input style="width: 100%;" type="text"/>		<input style="width: 100%;" type="text"/>	
	Bezeichnung d. Diplome(s) oder Zertifikat(e)		Ausstellende Stelle		Datum	
Sprachliche Erfahrung(en) (*)	<input style="width: 100%;" type="text"/>		<input style="width: 100%;" type="text"/>		<input style="width: 100%;" type="text"/>	
	Beschreibung		Von		Bis	

4 Sprachen und Kulturen erforschen

Mehrere Sprachen sprechen

Zumindest eine Sprache lernt jeder Mensch. Man nennt sie Erstsprache (die erste, die man lernt) oder sehr häufig auch Muttersprache. Viele Menschen lernen aber auch mehrere Sprachen, oft in der Schule, aber auch weil sie Eltern haben, die verschiedene Sprachen sprechen, oder weil sie in verschiedenen Ländern gelebt haben.

Hast du in deiner Sprachlerngeschichte deine Sprachen schon eingetragen? Weißt du, wer in deiner Klasse mehrere Sprachen spricht und welche? Sprichst du in der Familie eine andere Sprache als Deutsch? – Dann können deine Mitschülerinnen und Mitschüler viel von dir lernen!



Sicher hast du im Urlaub oder auf Reisen schon bemerkt, dass in anderen Ländern andere Sprachen verwendet werden. Auf der ganzen Welt gibt es insgesamt mehrere tausend Sprachen! Fast alle klingen unterschiedlich, viele haben eigene Schriften. Es gibt auch Sprachen für Gehörlose und Schriften für Personen, die sehr schlecht oder nichts sehen.

In der Schule spielen die Sprachen eine ganz wichtige Rolle: Alles was du lernst, lernst du ja durch die Sprache, die du hörst, liest, schreibst und sprichst. Daher ist es auch sehr wichtig, Deutsch gut zu lernen. Für viele von euch ist Deutsch die Erst- oder Muttersprache, aber nicht für alle. Besonders wenn Kinder eine andere Muttersprache als Deutsch haben, müssen sie sich manchmal sehr anstrengen. Warum? – Weil sie gleichzeitig Deutsch und Fachinhalte lernen müssen.

Aber dafür gibt es auch einige Tipps:

- Zeige ruhig, dass du mehrere Sprachen sprichst und dein Deutsch noch verbessern willst. Schließlich lernst du ja mehr auf einmal als jemand, der Deutsch als Erstsprache hat! Darauf muss man Rücksicht nehmen!
- Frage alle deine Lehrerinnen und Lehrer, wie du gezielt deine Deutschkenntnisse verbessern kannst. Frage auch, wie sie dir helfen können, z. B. bei schwierigen Texten oder wenn du etwas erklären oder vortragen sollst.
- Besonders im Fachunterricht ist es nicht immer leicht! – Aber durch die speziellen Texte in Geografie, Biologie, Geschichte usw. lernst du eine Sprache, die du von deinen Mitschülerinnen und Mitschülern oder Freundinnen und Freunden nicht lernen kannst. Lies daher diese Sachtexte immer wieder durch und versuche, sie beim Schreiben und Sprechen „nachzuahmen“.
- Frage auch deine Mitschülerinnen und Mitschüler, ob sie dir die Texte in Büchern in ihren eigenen Worten erklären können – oft hilft das sehr!
- Das Schreiben ist schwerer als das Sprechen. Das ist normal. Je mehr du liest, desto leichter wird dir auch das Schreiben fallen.
- Akzeptiere, dass es vielleicht manchmal schwieriger für dich ist oder dass du mehr Zeit brauchst. Schließlich muss dein Kopf auch mehr arbeiten!




Mehrere Sprachen zu sprechen hat aber auch klare Vorteile:

Forscherinnen und Forscher haben herausgefunden, dass man Sprachen immer leichter und besser lernen kann, wenn man schon einige gelernt hat. Man wird „trainiert“, wie im Sport! **Sei stolz auf deine Sprachen.** Sag anderen, wie z. B. die Wochentage oder ihr Lieblingsessen in deiner Erstsprache heißen. So können sie von dir lernen, ihr könnt Sprachen vergleichen, Sprachspiele machen, usw.





































Mehr dazu findet ihr auf den nächsten Seiten.

Die Brailleschrift

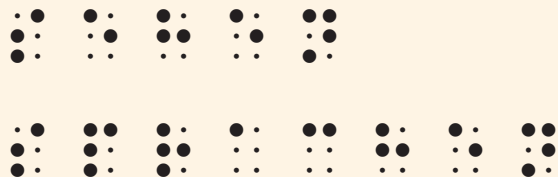
Die Brailleschrift oder Blindenschrift ermöglicht es blinden Menschen, Buchstaben zu ertasten und dadurch lesen zu können. Sie wurde von Louis Braille im 19. Jahrhundert entwickelt.

Die Grundform der Brailleschrift schaut aus wie der 6er eines Würfels .

Je nachdem, welches Zeichen dargestellt werden soll, werden ein oder mehrere Punkte aus dem Papier gestanzt und so fühlbar. Mit diesen 6 Punkten lassen sich 64 verschiedene Zeichen darstellen. In der folgenden Darstellung des Alphabets sind die mit den Fingern spürbaren Punkte **fett** gedruckt.

												
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
												
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
												
Ä	Ö	Ü	.	,	1	2	3	4	5			

Kannst du folgende Wörter entziffern?



Hier kannst du deinen Vornamen in Braille schreiben:

i5
A10



Tipps für Sehende im Umgang mit Blinden findest du auf der Plattform unter i5. Ein Rollenspiel zu diesem Thema findest du unter A10.

Zur Darstellung der Blindenschrift wurde der Braille-Schriftsatz Blista Marburg – mit Hilfspunkten (©2004 Karl-Heinz Klier, Marburg) verwendet.

Die Gebärdensprache

In Österreich leben fast 500.000 Menschen, die ein beeinträchtigtes Hörvermögen haben, etwa 8.000 bis 10.000 von ihnen sind gehörlos. Gehörlose möchten übrigens nicht als hörbehindert, hörgeschädigt oder taubstumm bezeichnet werden – man sagt einfach „gehörlos“.

Gehörlose unterhalten sich in Gebärdensprache. Aber auch Hörende benutzen die Gebärdensprache, wenn sie sich mit gehörlosen Menschen unterhalten.

- Die Gebärdensprache ist eine vollwertige Sprache, es lassen sich auch Gefühle, Gedanken oder Ideen damit ausdrücken.
- Wenn gehörlose Kinder die Gebärdensprache von ihren gehörlosen Eltern lernen, dann ist die Gebärdensprache ihre Erstsprache.
- Gebärdensprachen sind nicht überall auf der Welt gleich: Es gibt nationale Varianten, die sich wesentlich voneinander unterscheiden (z. B. Österreichische Gebärdensprache, British Sign Language, Deutsche Gebärdensprache), aber auch regionale Varianten, die wie gesprochene Dialekte von Region zu Region verschieden sind.
- Gebärdensprachen haben sogar eine eigene Grammatik, die aber anders ist als die Grammatik der gesprochenen Sprache.
- Gebärdensprachen sind natürliche Sprachen, das heißt, sie wurden nicht erfunden, wie zum Beispiel Esperanto.
- Mit einem Fingeralphabet kann man die Buchstaben der Lautsprache(n) darstellen. Es wird aber nur dann eingesetzt, wenn man etwas benennen will, wofür es noch keine Gebärde gibt.

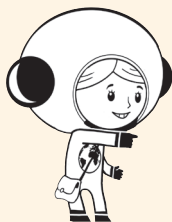
Gebärdensprachen werden mit den Händen und dem Körper erzeugt und mit den Augen wahrgenommen. Man kann jedoch für eine Gebärde nicht irgendeine beliebige Handform oder Bewegung an irgendeiner Stelle ausführen, man muss viele Dinge miteinander kombinieren.

Bei den Händen ist z. B. wichtig:

- die Handform,
- die Handstellung,
- die Ausführungsstelle, also wo ich die Hände halte, wenn ich die Bewegung ausführe, und die Bewegung.

Dazu kommen noch der Gesichtsausdruck, die Bewegung oder Haltung des Kopfes und des Oberkörpers.

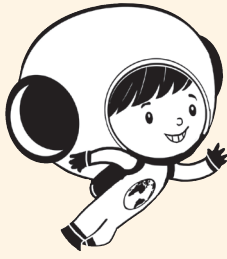
Viele Gebärden werden von einem Mundbild oder der entsprechenden Mundgestik begleitet, d. h., es ist auch wichtig, wie der Mund geformt wird oder wie sich die Lippen bewegen.



Tipps zum Umgang mit Gehörlosen findest du auf der Plattform unter i6.

i6

Die Zeichnung oben stammt aus dem Büchlein ÖGS-Basisgebärden, welches vom Österreichischen Gehörlosenbund herausgegeben wurde.



Wie vielen Menschen bist du in den letzten Tagen begegnet? Waren darunter Personen, die dir „fremd“ vorgekommen sind? Was war „fremd“ an ihnen? Weißt du, woher sie kommen? Welche Sprache(n) sprechen sie? Was ist dir an ihnen besonders aufgefallen?

Wie wir und andere leben

Du bist sicher schon Menschen begegnet, die eine andere Sprache sprechen und sich anders kleiden und verhalten als deine Familie und du, deine Freundinnen und Freunde – vielleicht ist dir das auch in Filmen aufgefallen oder im Urlaub? Sicher hast du im Alltag und im Unterricht einiges über das Leben in anderen Ländern erfahren. Manches findest du wahrscheinlich „normal“, anderes kommt dir merkwürdig und „fremd“ vor.

Auch in Österreich leben nicht alle Menschen gleich! Jugendliche kleiden sich anders als die meisten Lehrerinnen und Lehrer; manche Menschen hören klassische Musik, andere lieber Pop; manche Menschen essen kein Fleisch, andere schon. Manche gehören Religionen an, die auch bestimmte Bekleidungs- und Essvorschriften haben, andere haben gar kein religiöses Bekenntnis. Auch in Österreich gibt es viele verschiedene Kulturen – schau dich einmal um! Wenn wir Menschen aus verschiedenen Kulturen begegnen, machen wir „interkulturelle Erfahrungen“ – über solche Erlebnisse kannst du hier berichten!

Wie die anderen uns sehen, wie wir die anderen sehen

Den typischen Österreicher, die typische Amerikanerin, den typischen Türken, die typische Ungarin – gibt's die überhaupt? Lies die Sprechblasen und diskutiere darüber in deiner Klasse!

Der typische Österreicher jodelt und trägt Lederhosen ...

Die typische Ungarin kocht Gulasch und tanzt Csardas ...

Der typische Türke hat einen Kebabstand ...

Die typische Amerikanerin geht aufs College und ist cheer leader ...

Der/die typische ...

Was ich über verschiedene Kulturen und Sprachen herausgefunden habe

Denke über die folgenden Aussagen nach und notiere Bemerkungen und Beispiele dazu.

Ich habe erlebt / gehört / gelesen / gesehen, dass ...	WIE,WO und WANN (Unterricht, Film,Video, Begegnung mit ... / in ...)	Im Dossier zu finden unter der Überschrift/ Nummer	BEISPIEL
der Schulalltag in vielen Ländern anders abläuft als bei uns.	Im Unterricht erfahren (September 2012): Ganztags-schulen auf den Brit. Inseln - und bei uns; in Moro / Peru gehen die Mädchen am Nachmittag zur Schule (Partnerinnen unseres Sozial-Projektes)	Schulalltag, Nr. 15	

Ich habe erlebt / gehört / gelesen / gesehen, dass ...	WIE,WO und WANN (Unterricht, Film,Video, Begegnung mit ... / in ...)	Im Dossier zu finden unter der Überschrift/ Nummer
der Schulalltag in vielen Ländern anders abläuft als bei uns.		
Kinder in manchen Ländern arbeiten oder betteln und nicht zur Schule gehen.		
in verschiedenen Ländern andere gesetzliche und religiöse Feiertage gelten.		
Bekleidungs Vorschriften in verschiedenen Kulturen sehr unterschiedlich sein können.		
Mädchen und Burschen in vielen Kulturen nicht gleich erzogen werden.		

Das Leben bei uns und anderswo

Ich habe erlebt / gehört / gelesen / gesehen, dass ...	WIE,WO und WANN (Unterricht, Film,Video, Begegnung mit ... / in ...)	Im Dossier zu finden unter der Überschrift/ Nummer
	es typische „Frauen- und Männerberufe“ gibt.	
	sich Leute nicht überall gleich begrüßen oder verabschieden (z. B. Hände schütteln, sich küssen, einander umarmen oder gar nicht berühren).	
	man in verschiedenen Kulturen Höflichkeit auf verschiedene Weise ausdrückt (z. B. „bitte“, „danke“, „du/Sie“, Türe öffnen, Platz oder Essen anbieten).	
	Unterhaltungen in verschiedenen Ländern unterschiedlich laut geführt werden.	
<p>i5</p>	man mit blinden und sehbehinderten Menschen anders sprechen soll als mit gut sehenden.	
<p>i6</p>	Gehörlose sich in Gebärdensprache verständigen können.	

Wenn du manche interkulturelle Erfahrungen genauer beschreiben willst, verwende dazu den Reflexionsraster „Begegnungen mit Sprachen und Kulturen“ auf Seite 49.

A4 bis A9

Weitere, nach Themen geordnete Arbeitsblätter findest du auf der Plattform (A4 bis A9): „Miteinander leben“, „Kleidung und Wohnen“, „Schule und Freizeit“, „Regeln und Gesetze“, „Arbeit und öffentliches Leben“, „Wir erforschen Sprachen und Schriften“.

Begegnungen mit Sprachen und Kulturen

Hier kannst du deine Begegnung mit verschiedenen Sprachen und Kulturen festhalten: Was hast du erlebt? Wie hast du dich dabei gefühlt? Hast du mit jemandem darüber gesprochen? Hast du versucht, mehr über die Situation herauszufinden?

Lies deine Anmerkungen nach einiger Zeit wieder durch und überlege, ob du etwas ergänzen oder verändern möchtest. Du kannst das Blatt auch in dein Dossier einordnen, wenn du das möchtest.



Titel:

Datum:

K32

Kurzbeschreibung deiner Begegnung mit Sprachen und Kulturen:

Wie war deine erste Reaktion?
(Erstaunen, Unsicherheit Angst,
Interesse, Freude, Ärger ...)

Hast du mit jemandem darüber
gesprochen?
(In der Familie, mit Freunden und
Freundinnen, im Sprachunterricht ...)

Hast du später dazu mehr erfahren?
(Im Unterricht, aus Büchern, aus
Gesprächen, über die Medien ...)

Was hast du durch diese Erfahrung über dich und das Leben in Österreich bzw. in _____ herausgefunden?

Einige Zeit später:

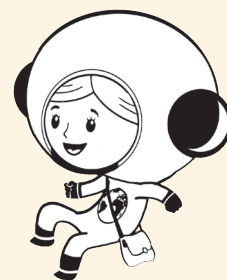
Sprachen und Kulturen erforschen: Projektideen

Je mehr ich über Menschen aus anderen Kulturen weiß, desto besser verstehe ich mich mit ihnen – Missverständnisse kann es dennoch geben!

Du musst das Land gar nicht verlassen, um Menschen kennen zu lernen, die eine andere Sprache sprechen und/oder teilweise andere Lebensgewohnheiten als der Großteil der Bevölkerung haben. Du findest:

- Gleichaltrige, deren Familien aus anderen Ländern stammen
- Angehörige von (österreichischen) Minderheiten (z. B. Kroatinnen und Kroaten im Burgenland)
- Angestellte in Restaurants
- Inhaberinnen und Inhaber von Geschäften
- Touristinnen und Touristen
- ...

Ich will in meiner Umgebung kleine interkulturelle „Forschungsprojekte“ durchführen und mehr über die verschiedenen Sprachen und Kulturen herausfinden. Machst du mit? Es gibt in deiner Klasse vielleicht einen reichen „Schatz“ an verschiedenen Sprachen und Kulturen, den ihr gemeinsam suchen könntet! Hier sind ein paar Vorschläge:



Vorschlag 1: Alle meine Sprachen:

K2

- Male deine Sprachenfigur an (siehe Seite 10) – die Vorlage findest du auch als Download auf der Plattform – und erzähle deiner Klasse über deine Sprachen.
- Welche Sprachen und Dialekte werden in deiner Klasse gesprochen? Macht eine Liste der Sprachen! In wie vielen Sprachen könnt ihr „bitte“, „danke“, „hallo“ und „tschüss“ sagen? Könnt ihr in mehreren Sprachen bis 10 zählen? Macht gemeinsam ein Poster!



Vorschlag 2: Feste und Feiern

- Welche Feste gibt es noch außer Ostern, Weihnachten, Fest des Fastenbrechens, Opferfest, Pessach, Hanukkah...? Tragt in den Klassenkalender die Feste und Feiertage ein, die in den verschiedenen Kulturen eurer Klasse gefeiert werden und vergesst dabei eure Geburtstage und andere Festtage nicht. Was feiert ihr und wie?
- Wie könntet ihr gemeinsam ein Fest gestalten?

A10

Machen dir solche Projekte Spaß? Weitere Projektvorschläge findest du auf unserer Plattform unter A10.



A Verzeichnis der Arbeiten

Art der Arbeit

Arbeit mit Schwerpunkt auf		Art der Arbeit	
1	Hören	E	Einzelarbeit
2	Lesen	P	Partnerarbeit
3	An Gesprächen teilnehmen	G	Gruppenarbeit
4	Zusammenhängend sprechen	R	Reflexion
5	Schreiben	Dokumentiert mit: Film, Foto, Text (Brief, Bericht, Reflexion, Lesetagebuch ...), Prospekt, etc.	
5.1	Typische unkorrigierte Arbeit		
5.2	Korrigierte und verbesserte Arbeit		

Nr.	Titel	Sprache	Art der Arbeit	Dokument	Datum	Aussortiert am	BEISPIEL
1	How are you?	Englisch	3 / P	Aufnahme auf CD	09 / 2011		
2	Letter to a friend in Exeter	Englisch	5.2 / E	Brief	11 / 2011		
3	The first day back at school	Englisch	2 / E	Testaufgabe	11 / 2011	06 / 2012	
4	Weihnachten bei uns und in anderen Ländern	Deutsch	5.1/ R	Reflexions-raster	12 / 2011		

Nr.	Titel	Sprache	Art der Arbeit	Dokument	Datum	Aussortiert am	K33

K33

Nr.	Titel	Sprache	Art der Arbeit	Dokument	Datum	Aussortiert am

B Verzeichnis der Zeugnisse/Zertifikate/Bestätigungen

Hier kannst du Kopien von offiziellen Dokumenten und Teilnahmebestätigungen einordnen, die du im Laufe deines Sprachenlernens erworben hast. So fällt es dir später leichter, die Unterlagen für eine Bewerbung oder bei einem Schulwechsel zusammenzustellen.

Nr.	Sprache	Dokument	Datum

K34

